

Nicht am Auftakt angeknüpft

Nach einem guten ersten Tag verpasst Anna Eggenberger den Cut fürs Finale in Holzhäusern deutlich.

Mit der 28-jährigen Wildcard-Gewinnerin aus Schaan nahm am Swiss Ladies Open 2022 erstmals eine Liechtensteinerin an einem Turnier der Ladies European Tour (LET) teil. Am ersten Tag gab Anna Eggenberger eine ordentliche Premiere, spielte nur eins über Par nach 16 von 18 Löchern. Sie gehörte zu jenen Flights, welche die erste Runde nicht vor Einbruch der Dämmerung beenden konnten. Somit klingelte der Wecker gestern früher als gewünscht.

In der zweiten Runde war das Ergebnis mit acht Schlägen über Par nicht mehr so gut. Stand gestern Abend (erneuter Abbruch) belegte sie mit 150 Schlägen (neun über Par) den geteilten 113. Rang von 126 Teilnehmerinnen und blieb damit einiges hinter dem voraussichtlichen Cut fürs Finale. Aktuelle Leaderin ist die Britin Liz Young mit neun Schlägen unter Par.

Extraschicht vor zweiter Runde war anspruchsvoll

«Ich habe gekämpft, letztlich ist es ein schönes Erlebnis gewesen und ich bin der VP-Bank (Anm. d. Red.: Hauptsponsor) dankbar, dass ich mitspielen durfte», so die Amateurin, welche beim 200 000-Euro-Turnier gegen Profis antrat, die mit zu den besten der Welt gehören. Ihre mögliche Erklärung für den Leistungsabfall: Ihre zweiten Schläge seien nicht mehr so gut gewesen, die Ballsicherheit habe gefehlt. «Vielleicht hatte es damit zu tun, dass wir morgens um 8 Uhr wieder raus mussten, um die zwei Löcher der ersten Runde fertig zu spielen. Ich habe versucht, im Auto nochmal ein bisschen zu schlafen. Sich danach noch einmal aufzuwärmen, war mental schon herausfordernd.»

Für Anna Eggenberger, der Bruder und Profispieler Mathias als Caddie zur Seite stand, stehen nächstes Wochenende die Landesmeisterschaften in Gams an. Dann möchte sie ihren Titel verteidigen, bevor sich die Saison dem Ende neigt. (gk)



Die Liechtensteinerin Anna Eggenberger (28) beendet ihre LET-Premiere mit insgesamt neun Schlägen über Par.

Bild: Mark Runnacles

Alle Ex-Vaduzer fündig geworden

Fussball Vor zwei Wochen hat Gianni Antoniazzi, der sich im Team der Swiss Association of Football Players (SAFP) fit hielt, beim FC Weesen (1. Liga) unterschrieben. Damit ist nun auch der letzte Ex-FCV-Spieler, dessen Vertrag im Rheinpark Stadion im Sommer 2022 nicht verlängert wurde, bei einem neuen Verein untergekommen.

Davor erhielten Gabriel Lühchinger (Apollon Smyrnis, 2. Liga Griechenland), Nico Hug (Halterscher FC, 3. Liga Deutschland), Yago Gomes (St. Gallen II, Promotion League), Nico Strübi (Wil, Challenge League), Tim Staubli (Wil, Challenge League) sowie Ferhat Saglam (USV Eschen/Mauren, 1. Liga) ein neues Arbeitspapier. Simone Rapp (Karlsruher SC, 2. Liga Deutschland), Linus Obexer (Stade-Lausanne, Challenge League), Matteo Di Giusto (Winterthur, Super League) und Yannick Schmid (Winterthur, Super League) haben den FC Vaduz trotz eines laufenden Vertrags verlassen während des Transferfensters. Diesen Abgängen stehen zehn Neuzugänge gegenüber, womit sich das Ganze die Waage hält. (gk)

Kein Finalspiel für Sylvie Zünd

Tennis Die Damen des UTC Fischer Ried mussten sich gestern im Halbfinale der Österreichischen Bundesliga den Gastgeberinnen des Final-Four-Turniers aus Klagenfurt mit 2:5 geschlagen geben. Ihre Liechtensteiner Spielerin Sylvie Zünd (21) reiste zwar mit an, kam aber nicht zum Einsatz.

Aufgrund von Regenfällen wurden die Partien der Einzel in die Halle verlagert und fanden mit Verspätung statt. Vor den Doppels, die dann wieder im Freien stattfinden konnten, lagen die Oberösterreicherinnen 2:3 zurück, womit noch die Chance zur Wende bestanden hätte. Im Finale trifft der Klagenfurter Leichtathletik-Club auf Linz, das im Halbfinale Bakl Weigelsdorf 5:0 bezwang. (gk)

LGT TENNIS TAG

18.09.2022 – TENNISHALLE VADUZ

Tennis-Workshop für Kinder und Jugendliche ab 12.30 Uhr

Show-Match Kathinka vs. Sylvie ab 16.00 Uhr

Komm vorbei! Es gibt leckere, regionale Speisen und Getränke.



weitere Infos unter lgt.li/tennis

